

Botschaften aus dem Jenseits

Ein Leben nach dem Tod? Keine Frage für Rita Cortesi. Natürlich und sowieso. Und sie ist überzeugt: Wir sind umgeben von Geistern, die uns helfen, wenn wir nur wollen.

bs. Wenn man mit hellsichtigen Leuten spricht, ist immer die Rede von Begabung, das eigentlich schon lange in einem schlummerte. So auch hier. «Schon als Kind fühlte ich, dass mir Dinge klar waren, die eigentlich gar nicht klar sein konnten», erzählt Rita Cortesi in ihrem auch nach 30 Jahren Engadin und Puschlav nicht verloren gegangenen Basler Dialekt. «Man brachte mich daraufhin zum Schulpsychiater», schmunzelt sie heute darüber. Denn das Thema Medialität war damals tabu. Erst als sie den schweren Motorradunfall ihres Bruders voraussah und nach drei

weiteren Nahtodeserfahrungen begriff sie selber, was in ihr vorging. «Aber ich konnte damals noch nicht so recht damit umgehen.» Es brauche Lebenserfahrung und Verantwortungsbewusstsein, um mit den Informationen umgehen zu können.

Vermittlerin zwischen Diesseits und Jenseits

Die heute 50-jährige hat ihre Begabungen in den letzten drei Jahren gefördert und bei Claudia Zeiger Kopp, einem bekannten Medium aus Zürich, weiterentwickelt. So, dass sie heute kompetent Menschen begleiten und beraten kann. «Als Medium fungiere ich als Vermittlerin zwischen Diesseits und Jenseits», hält sie fest und ist überzeugt, dass eine mediale Beratung sich sehr gut für eine generelle Standortbestimmung im Leben eignet.



Rita Cortesi ist Vermittlerin zwischen Diesseits und Jenseits.

«Wenn ich in Bücherladen nach spezieller Literatur suche, werde ich beim Thema Hellsehen immer in das Regal der esoterischen Bücher geschickt.

Dabei hat Medialität gar nichts mit Esoterik zu tun!» Sie ist vielmehr überzeugt, dass die Arbeit als Medium – kompetent, seriös

und verantwortungsvoll durchgeführt – ein Beruf ist wie jeder andere auch. Einfach in anderen Sphären.

Rita Cortesi, mediale Beratungen mit Jenseitskontakten. Casa Al Cimitero, 7516 Maloja, Telefon 081 852 31 35 oder 079 354 68 39.

«Hand in Hand»

Konzert mit den Sängerinnen Tina, Lisa, Jana und Sara = Sharona

pd. Auf Einladung von Pfarrer Michael Landwehr von der Evangelischen Kirchgemeinde Samedan startet die Band Sharona im Gemeindesaal in Samedan ihre neue Tour.

Aufgewachsen in einem musisch-kreativen Familienumfeld, sammelte jede einzelne der Sängerinnen schon früh musikalische Er-

fahrungen. Bereits in jungen Jahren standen die beiden Schwestern Tina Pantli und Lisa Kriegeskotte gemeinsam mit ihrer Cousine Sara Lorenz als Die Rinks bei Familien- und Kinderkonzerten auf der Bühne. Ausserdem waren sie schon auf einigen Rolf-Zuckowski-Platten und in vielen Kinderhörspielen zu hören.

Im Jahr 1999 riefen die drei jungen Frauen die Band Sharona ins Leben. Sie ahnten nicht, mit welcher Begeisterung ihre Zuhörer reagieren würden. Mit ihren einfühlsamen und eingängigen Songs, ihrer Natürlichkeit und einer authentischen Bühnenpräsenz eroberten sie die Herzen der Musikkfans im Sturm und waren

auch dabei schon immer mehr als eine erfolgreiche Mädchenband. Die beiden Sharona-Alben «So Glad» (2000) und «Open My Eyes» (2003) wurden über 20 000-mal verkauft. Ein Geheimnis ihres Erfolgs liegt sicher in ihrem unverwechselbaren, harmonischen, mehrstimmigen Akustik-Pop-sound. Stilistisch reicht der Sharona-Musikstil von samtweichen Balladen über fetzige Pop-Rock-Nummern bis hin zu Stimmen und Piano pur. Die deutsch- und englischsprachigen Texte entstehen traditionell in der eigenen Songschmiede. Nach einer mehrjährigen Pause haben sich die Sängerinnen jetzt neu formiert. Begleitet werden Sie Tina, Lisa, Jana und Sara auf ihrer Tour durch die Schweiz und Deutschland von einer vierköpfigen, hochkarätigen Live-Band.



Freitag, 4. April 2008, um 20.00 Uhr im Gemeindesaal in Samedan zu der Premiere der neuen Sharona-Tour «Hand in Hand». Kollekte.